



Freestyle Football-Challenge

Rückblick auf ein Projekt aus dem Legacy-Programm der UEFA Women's Euro 2025



Allgemein

Das Projekt widmete sich Mädchen und jungen Frauen, die Sessions fanden in einem möglichst geschützten Setting statt und die Teilnahmeschwellen waren niedrig. Die Resonanz auf die Projektidee war sehr positiv.

20 Wochen Laufzeit

Nach dem Kick-Off im Dezember konnte im Januar 2025 mit der ersten Pop-Up Session gestartet werden, die Letzte fand am 27. Mai 2025 statt.

50 Pop-Up Session in Basel

Unsere Gegenüber ermöglichten uns die Durchführung der Sessions im Rahmen ihrer Angebote – es waren vor allem Partner aus der offenen Kinder- & Jugendarbeit sowie dem schulnahen Kontext. Vielen Dank für die Kooperationen!

4 Coaches im Einsatz: Ihr wart grossartig!



Die vier Coaches waren äusserst engagiert und liessen sich auf diverse Herausforderungen ein: Video-Dreh für die Übungsvideos, Leitung der Session mit ad hoc-Organisation vor Ort, kurzfristiges Terminmanagement, Auftritte vor Medien und Kameras und das Wichtigste: Das Begeistern der Mädchen und jungen Frauen in den Sessions. Vielen herzlichen Dank!

255 Freestyle-Girls

Insgesamt haben 255 Mädchen und junge Frauen an den kostenlosen Freestyle Football-Sessions teilgenommen.

99 Challenge-Teilnehmerinnen



Leichte Tricks

Hier zeigen wir dir leichte Tricks zum starten!



Mittlere Tricks

Hier zeigen wir dir Tricks, die dich schon etwas mehr fordern werden!



Schwierige Tricks

Hier zeigen wir dir Tricks, die dich zum Profi machen!

39 Prozent von ihnen haben nach der ersten Session weitergeübt – hoffentlich mit Hilfe der Übungs-Videos auf der Website. Anschliessend sind sie ein zweites Mal an eine Session gekommen, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Damit kommen sie in den Verlosungstopf für Tickets für die UEFA Women's Euro 2025.

3 Video-Einsendungen

Eine hohe Hürde stellte das Einsenden von Freestyle Football-Videos dar: Vier Teilnehmerinnen haben sich getraut. Schön, sie mit je zwei Tickets für das Viertelfinal oder das Finalspiel in Basel zu belohnen.

